

Fabeyer, Bruno

Stand: 01.02.2026

Geburtsdatum:	04. Juni 1926
Sterbedatum:	08. Februar 1999
Geburtsort:	Osnabrück
Sterbeort:	Bad Orb
Wirkorte:	Osnabrück
Tätigkeit:	Schlachter

Biographische Anmerkungen

Ab dem 12. Lebensjahr in verschiedenen Erziehungsheimen untergebracht; 1944 als Fahnenflüchtiger Häftling in den KZ Buchenwald und Mittelbau-Dora; 1945 befreit; nach verschiedenen Diebstählen und Einbrüchen ermordet Fabeyer 1966 einen Polizisten in Hunteburg; 1967 zu lebenslangem Zuchthaus verurteilt; die nationalsozialistische Vergangenheit des Vorsitzenden Richters, Friedrich Jagemann, bei diesem Prozess sorgte für einen Justizskandal; 1987 wurde Fabeyer begnadigt

Bibliographische Quellen

Haverkamp, Christof: Bruno Fabeyer. "Waldmensch" und "Moormörder" : eine reale Kriminalgeschichte. Bremen: Edition Temmen, 2023 ; Wilhelm, Georg: [Rezension zu: Haverkamp, Christof: Bruno Fabeyer - "Waldmensch" und "Massenmörder". Eine reale Kriminalgeschichte. Bremen, 2023]. In: Osnabrücker Mitteilungen / Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück; ID: gnd/1011755-6. - Bielefeld : Verlag für Regionalgeschichte, 1952-; ZDB-ID: 510444-0, 128, 2023, S. 353-354

Weitere Verknüpfungen

[Wikipedia](#)

[Deutsche Biographie](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [1280984929](#)

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 14.02.2023